



Sie helfen ihren Mitmenschen: (von links) Claudia Neubig, die Schülerinnen Miriam und Selina und die Schwestern Jenni und Michaela Neubig.

Foto: Annette Zoepf

# Ihr Geschenk heißt Zeit

**Freiwillige** Claudia Neubig und ihre Töchter unterstützen Schüler, die ehrenamtlich in Altenheimen und Kindergärten arbeiten. Früher haben Jenni und Michaela das selbst gemacht

VON KATHRIN STANGL

Sie kümmern sich liebevoll um die Hasen und Meerschweinchen im Tierheim, trainieren die Kindermannschaft des FC Augsburg oder spielen eine Runde Karten mit den Senioren im Altenheim: Im Rahmen des Projekts Change In engagieren sich Schüler der achten und neunten Klassen ehrenamtlich. Dabei bekommen die jungen Helfer Unterstützung von Mentoren.

Claudia Neubig aus Pfersee ist eine dieser ehrenamtlichen Mentorinnen. Dass im stressigen Alltag oft keine Zeit für die kleinen Dinge bleibt, weiß die Altenpflegerin aus eigener Erfahrung. „Ein nettes Wort, ein kleiner Spaziergang, das würde den Senioren oft guttun“, so die 53-Jährige. Doch dafür sind viele Einrichtungen auf freiwillige Helfer angewiesen.

Deshalb engagiert sich Claudia Neubig in ihrer Freizeit als Mentorin bei Change In, dem Schülerprojekt des Freiwilligen-Zentrums und des Stadtjugendrings. Zwei Stunden wöchentlich helfen Schüler im Rahmen dieses Projektes im Altenheim, im Kindergarten, im Weltladen oder im Tierheim mit. Und das, ohne Geld dafür zu bekommen.

250 bis 300 Jugendliche nehmen

pro Projektphase teil und arbeiten in über hundert Einsatzstellen. Das ist mit einem großen organisatorischen Aufwand verbunden und da kommen die Mentoren ins Spiel. Sie bilden die Schnittstelle zwischen den Einrichtungen und den Schülern. „Man hilft den Jugendlichen bei der Kontaktaufnahme mit der Einsatzstelle, begleitet sie zum ersten Arbeitstag und ist immer als Ansprechpartner da“, erklärt Neubig ihre Aufgaben.

## Die Idee hat nicht nur die Mutter begeistert

Auf die Idee, sich als Mentorin zu melden, ist die Altenpflegerin vor einigen Jahren gekommen, als ihre Tochter Jenni in der achten Klasse selbst an dem Projekt teilnahm und

ihre ehrenamtlichen Stunden auf der Scheila Ranch ableistete. „Mich hat das Konzept begeistert“, erklärt die 53-Jährige. „Es geht darum, anderen Menschen seine Zeit zu schenken. Gerade für Dinge, für die Pfleger oder Trainer keine Zeit haben.“

Von dieser Idee sind auch Neubigs Töchter Jenni und Michaela begeistert, die heute beide als Mentorinnen aktiv sind. „Die meisten Schüler haben erst einmal Hemmungen, wissen nicht so genau, was sie tun sollen“, sagt Michaela. „Doch dann macht es den meisten sehr viel Spaß.“ Die Studentin betreut derzeit die 14-Jährigen Miriam und Selina, die im Kindergarten Kriegshaber im Einsatz sind. Das Projekt Change In sieht sie auch als Chance für junge Menschen, einmal

einen Einblick in andere Berufsfelder zu bekommen. „Und die Jugendlichen müssen lernen, zuverlässig zu sein“, fügt ihre Schwester Jenni hinzu. Nicht jeder Einsatz klappt gleich von Anfang an ohne Probleme. „Manchmal ist ein Teilnehmer unzufrieden mit den Aufgaben, die er übernehmen soll. Oder ein anderer erscheint einfach nicht zu den vereinbarten Zeiten“, erklärt Claudia Neubig.

Deshalb ist es auch Aufgabe der Mentoren, bei den Jugendlichen und den Einsatzstellen nachzufragen, ob alles reibungslos klappt. „Die Schüler sollen Spaß an der Arbeit haben, ihre Aufgaben aber auch gewissenhaft erledigen“, so Neubig.

80 Mentoren gibt es insgesamt. Wenn die nächste Runde des Projekts im Oktober startet, können sie aber noch Unterstützung gebrauchen. Ab Oktober soll dann auch die betreute Seniorenwohnanlage des BRK in Neusäß, bei der Claudia Neubig als Altenpflegerin arbeitet, in die Liste der Einsatzstellen aufgenommen werden. „Ich will zeigen, dass die Arbeit mit älteren Menschen Spaß macht und hier wirklich ein großer Bedarf an Freiwilligen herrscht.“ Freiwillige, die die Zeit haben für Spaziergänge, Gespräche oder ein Kartenspiel.

## Change In

Träger des Projekts sind das Freiwilligen Zentrum und der Stadtjugendring mit Unterstützung der Stadt Augsburg.

● **Teilnehmer** Seit 2003 haben sich rund 4000 Schüler ehrenamtlich engagiert.

● **Einsatzstellen** Die Einsatzbereiche in der Stadt reichen von A wie Augs-

burger Puppenkiste bis Z wie Zoologischer Garten.

● **Aufwand** Pro Woche sollten zwei Stunden Arbeit in der Einsatzstelle eingeplant werden.

● **Start** Die nächste Projekttrunde beginnt am 22. Oktober. Nähere Informationen gibt es im Internet unter: [www.change-in.de](http://www.change-in.de).